

Montag, 14. Dezember 1998

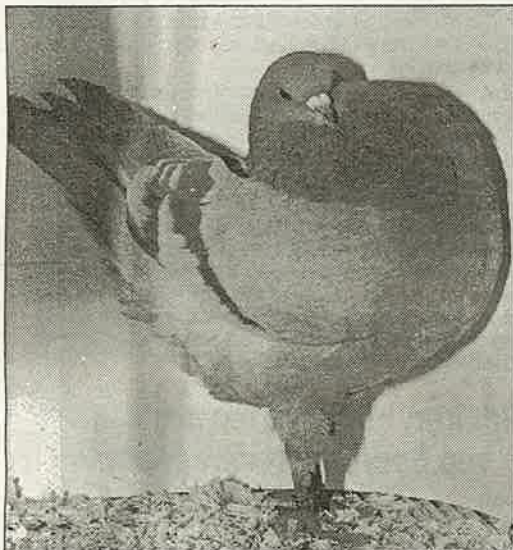
Butzbach · Echzell · Altenstadt · Büdingen

Ein wichtiger Teil der Gesellschaftspolitik

Geflügelzuchtverein feiert seinen 60. Geburtstag mit einer allgemeinen Geflügelschau – Teller und Bänder vergeben

Echzell-Bingenheim (re). Sein 60jähriges Bestehen feierte der Geflügelzuchtverein 1938 Bingenheim im örtlichen Bürgerhaus unter anderem mit einer unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dieter Müller stehenden allgemeinen Geflügelschau sowie einem Züchterabend, in

dessen Verlauf verdiente Vereinsangehörige geehrt wurden. Über die an beiden Tagen ebenfalls von den Gastgebern organisierte Kreisjugendschau 1998 des Kreisverbandes Wetterau der Rassegeflügelzüchter berichten wir in einem weiteren Artikel auf dieser Seite.



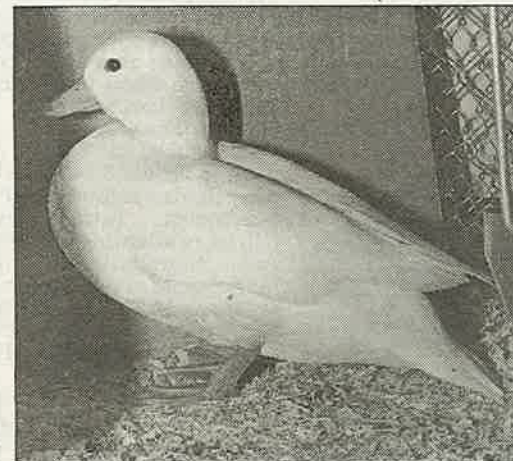
Amsterdamer Kröpfer von Adolf Berg (Wölfersheim)

Nach einer herzlichen Begrüßung und einem kurzen Ausflug in die Vereinsgeschichte verwies Vereinsvorsitzender Uwe Lohfink in der Eröffnung der Schau darauf, die Geflügelzucht sei

auch in den vergangenen sechs Jahrzehnten mit gutem Erfolg betrieben worden. Kleintier- und Geflügelzucht offenbare Harmonie zwischen Tier und Züchter und stelle eine ausgleichende, vom Streß befreiende Liebhaberei dar, deren die Menschen heute mehr als in früheren Jahren bedürften. Unter diesem Gesichtspunkt seien der 60. Vereinsgeburtstag und die Schau einzuordnen, die mit 36 Stück Wassergeflügel, 14 großen Hühnern, 118 Zwerghühnern und 159 Tauben überdurchschnittlich bestückt sei.

Namens des Wetteraukreises übermittelte Renate Klingelhöfer Glückwünsche und Grüße zum Geburtstag und zur Ausstellung und eine kleine Ehrengabe. Pfarrer Sondermann hob die Harmonie zwischen Mensch und Tier hervor, die sich in der Kleintier- und Geflügelzucht auswirke. Schirmherr Dieter Müller wertete den Fleiß der Züchter, ihre Verbindung zu den Tieren und ihre Züchterfahrung als wichtige Voraussetzungen jeglicher Züchterfolge. Die intensive Beschäftigung mit einem anderen Lebewesen und dessen Anerkennung stellten einen wichtigen Bestandteil der Gesellschaftspolitik dar und stärkten die Achtung vor Leben.

Bingenheimer Bänder erhielten: 1 und 2. Manfred Stephan (Bingenheim) für Zwerg Vorwerk und für Zwergenten, weiß, 3. Karlheinz Keim (Erlensee) für Bantam, weiß, 4. Adolf Berg (Wölfersheim) für Amsterdamer Kröpfer, blau, 5. Dietmar Roos (Echzell) für Strasser, blau und Lothar Müller (Bingenheim) für Kölner Tumm-



Zwergente weiß von Manfred Stephan (Bingenheim). Fotos: Karl Reutzel

ler Kalotten, blaufahl. Bingenheimer Teller wurden zuerkannt 1. Wilfried Spratler (Erlensee) für Hochbrutflugenten, silber-wildfarbig, 2. Karl Hermann Scheid (Leidhecken) für Zwerg Rhodeländer, 3. Manfred Stephan (Bingenheim) für Zwerg Vorwerk, 4. Lothar Müller (Bingenheim) für Elsterkröpfer rot, 5. Günter Schneevogt (Reichelsheim) für Stargader Zitterhals schwarz.

Ausstellung Bingenheim 1998